



Anno 1760. Mittwoch den 23. April. No. 48.

Berlin, vom 17. April.

Aus Dessau vernimmt man, daß daselbst der Hochwürdigste, Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herz Moriz, Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern, und Westphalen, Graf zu Ascanien, Herr zu Bernburg, Zerbst, und Gröppzig &c. Sr. Königl. Majestät in Preussen Hochbestalteter Generalfeldmarschall, Ritter des schwarzen Adlerordens, Gouverneur zu Cüstrin, Oberster über ein Regiment zu Fuß, Domprobst zu Brandenburg &c. den 11. dieses Monats nach einer langwierigen und schmerzhaften Krankheit, im 48. Jahre Seines ruhmvollen Alters, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt hat.

Die hohen Eigenschaften, und die ausnehmende Tapferkeit dieses grossen Generals, werden auch selbst bey der allerspättesten Nachwelt in unvergeßlichen und preiswürdigen Andenken bleiben. Se. Hochfürstl. Durchl. erblickten das Licht der Welt den 31. Octob. 1712. Sie waren der jüngste Prinz Seiner Hochfürstl. Durchl. des grossen Helben, und Königl. Preussischen, auch des Heil. Röm. Reichs, Generalfeldmarschalls, Herrn Leopolds, weiland regierenden Fürstens zu Anhalt-Dessau.

Nachdem der Major von Voderwils letzte meldeter massen die Russen bis hinter Cöslin vertrieben; so hat er mit den unter seinen

Commando stehenden 2 Bataillons, und 2 Escadrons, seinen Marsch weiter nach der Gegend von Stolpe fortgesetzt. Unterweges hat er 1500 Russen aus dem Städtchen Rummelsburg vertrieben, woben verschiedene niedergebauen und 3 zu Gefangenen gemacht worden. Den 29. März ist er auf ein anderes Russisches Commando gestossen, welches zerstreuet, und 8 Mann davon zu Kriegeesgefangenen gemacht, auch viele Pferde, und Wagens, erbeutet worden. Inzwischen hatte der General Tottleben ein ansehnliches Corps von einigen tausend Mann nebst 9 Kanonen zusammen gebracht, und damit an den Defilees von dem Gollenberge, ohnweit Eßlin, Posto gefasset, um dem Major von Podewils den Rücken abzuwehren. Es hat auch derselbe den ganzen Weg, über Rugenwalde, und Schlawa, mit Scharmützeln zubringen müssen, und fand sich den 4ten dieses Monats von allen Seiten umgeben und angegriffen. Inbessen hat er den Feind, ohngeachtet dessen grossen Ueberlegenheit, mit einem grossen Verlust zurück geschlagen, und ist desselben Tages zu Eßlin glücklich angekommen, nachdem er in diesem Scharmügel nur 6 Mann verlohren.

Es haben Se. Königl. Majestät in Preussen, unser allergnädigster Herr, zwar bereits zum öftern allergnädigst declariret, und öffentlich bekannt machen lassen, wie Höchsteroselben allergnädigste Intention und Willensmeinung sey, daß in denen sämtlichen Ehursächsischen Landen und Provinzien, bey jetzigen Kriegestrouben, niemand in seiner Nahrung und Gewerbe gestöhret, sondern ein jeder solche in Ruhe und Frieden ungestöhrt fortsetzen, auch die Messen und Jahrmärkte sicher bereisen könne; zu solchem Ende auch sämtlichen sowohl ein- und ausländischen Kaufleuten, Commercionten, und Fabricanten, welche die Leipziger und Raumburger-Messen, ingleichen die Jahrmärkte in den Ehursächsischen Städten, zu besuchen pflegen, alles sichere Geleite und Königl. Schutz versprochen. Wenn indessen Höchstgedachte Seine Königl. Majestät allergnädigst resolviret

haben, sothane Königl. Versicherung und Declaration, wegen bevorstehender Leipziger Jubilate-Messe erneuern und wiederholen zu lassen; als wird, Namens Höchsteroselben und auf Dero allergnädigsten Specialbefehl, solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und sämtlichen die bevorstehende Leipziger Jubilatemesse besuchenden, sowohl ein- als ausländischen Kaufleuten, Commercionten, und Fabricanten, auch andern ab- und zureisenden Fremden und Einheimischen, gegen allen Nachtheil, an ihren Personen und Gütern, völlige Sicherheit und Königlichlicher Schutz versprochen. Signatum Wittenberg, den 5. April 1760.

Königl. Preuss. General-Feld-Krieges-
Directorium.

Sinnow. Cautius. Stieber:
Berlin, vom 19 April.

Se. Majestät, der König, haben Sr. Hochfürstl. Durchl. dem regierenden Landgrafen von Hessen-Cassel, zu Dero Feldmarschall declariret, und ihm das darüber ausgefertigte Patente durch den Flügeladjutanten und Capitain. Vrn. Grafen von Schwerin, übersenden lassen, welcher von Sr. Hochfürstl. Durchl. bey dessen Abreise aus Cassel, mit einer kostbaren goldenen Tabatiere beschenkt worden ist.

Gestern, des Abends, ward alhier die Vermählung Sr. Excellenz, des Königl. General-Lieutenants von der Cavall. rie, Ritters des schwarzen Adlerordens, und Ehefs eines Cürassierregiments, Hrn. Friedrich Wilhelm von Seydlitz, ic. mit der Hochgebohrnen Comtess, Albertina von Haacke, hinterlassenen jüngsten Gräfin-Lochter Sr. Excellenz, des Wohlseiligen Königl. General-Lieutenants von der Infanterie, Ritters des schwarzen Adlerordens, und Commandanten hiesiger Residenzstädte, Hrn. Grafen von Haacke, feyerlich vollzogen wobey der Feldprediger des Seydlitzischen Cürassierregiments, Herr Dominici, die Trauungszeremonie verrichtete.

London, vom 8 April.

Die Englische Reuterrey, welche am vorgangenen Freytag, als den 4. dieses, von dem Ro-

re nach der Weser absegelte, wird vermuthlich schon glücklich daselbst angekommen seyn, weil der Wind gut für sie war. Es ist gewiß, daß ehestens auch Fußvölker nach Deutschland übergehen werden. Der Marquis von Granby wird, dem Vernehmen nach, den 11. April, nebst den übrigen Officieren, von hier abreisen, welches eher geschehen seyn würde, wenn sie nicht wegen des Lords Sackville wären aufgehalten worden. Das Gutachten der Richter des Lords wurde dem Könige unmittelbar vor dem Charfreitage vorgelegt, und nun sind die Osterfeiertage bey Hofe, in welchen keine Geschäfte vorgenommen werden. Folglich wird man erst nach dem Feiertagen den Ausgang der Sach' erfahren. Inzwischen verlautet, daß die Wache des Lords seit etlichen Tagen verdoppelt worden.

Folgende Kriegsschiffe lagen vor einigen Tagen zu Plymouth, allwo der Sammelplatz einer großen Flotte seyn wird: Barfleur, Duke, Foudroyant, Sandwich, Melampe, Defiance, Kingston, Belliqueux, Shrewsbury, Unicorn, Winchester, Dorsetshire, Bienfaisant, Prinzess Amelia, Montague, Rochester, Coventry, Jersey, Pallas, Schakppen. Der Belliqueux und der Bienfaisant sind vor 3 Tagen nach Amerika gesegelt. Zu Spithead liegen 12 Schiffe von der Linie, und ohngefähr 20 in dem Hafen zu Portsmouth. Der Admiral Saunders macht sich fertig, das Commando von 14 Schiffen zu übernehmen, und unter ihm commandirt der Commodore, Lord Howe und Se. Königl. Hoheit, Prinz Eduard. Die große Flotte aber, welche zu gleicher Zeit ausgehet, wird von dem Lord Anson und dem Admiral Harske commandirt werden. Seit einigen Wochen sind viele Botschaften von hier nach dem Haag und von da wieder hieher gegangen, auch viele Rathversammlungen bey Hofe angestellt worden. Der König ist noch zu St. James, wird aber den 16 dieses nach Kensington gehen. Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cumberland sind nach Neumarkt abge-

reiset, um den Pferderennen daselbst beizuwohnen, welches heute dort seinen Anfang nimmt.

In Absicht auf die Handlung unserer drey Königreiche mit Rußland ist eine schleunige Veränderung vorgegangen, maßen man in diesen Tagen den Anfang gemacht hat, viele Schiffe nach Petersburg, Riga und andern Rußischen Häfen zu laden. Die Sendung einer Flotte nach der Ostsee bleibet noch zweifelhaft. Aus Dublin meldet man, daß daselbst das Bildniß des Königs von Preussen in Metall gegossen, in der dortigen Prussia Street aufgerichtet worden. Der Dr. Cunningham einer der besten Schüler des berühmten van Rost ist der Meister davon, und die Einwohner der besagten Preussen-Strasse haben die Kosten darzu hergegeben.

Hannover, vom 8 April.

Von unsern Grenzbataillons sind bereits drey vollständig. Am 5ten dieses Monats wurden 4 Rörser hiedurch nach Lippstadt abgeführt. Vorgestern wurden 20 Französische Kriegsgefangene, nebst einem Officier, wie auch 2 Fuldaische Spions eingebracht, welche letztern in das hiesige Gefangenhause gesetzt, die erstern aber nach Zelle transportirt sind. Bey der neulichen Unternehmung unserer Völker in dem Fuldaischen, sind ihnen unter andern auch verschiedene vor die Reichsarmee bestimmten Sachen, als eine große Menge blaues Tuch und Leinwand, einige 100 Stück Feldkessel, 500 Stück neue und 500 alte Flinten, zu Theil geworden. Die in diesem Lande wirklich empfangene Contribution beläuft sich auf 100000 Rthlr.

Hannover, vom 12 April.

Ob man gleich noch beständig von einem nahen Frieden oder wenigstens Waffenstillstande redet, so machen uns die großen Kriegesveranstaltungen noch immer einige Bedenkligkeiten. Aus England kommt die Verstärkung zur diesjährigen Campagne nach und nach bey der Weser an, und die letztern Briefe aus London melden, daß überhaupt in diesem Jahre 12 Infanterie- und 12 Cavallerieregimenter,

vor Ablauf dieses Monats, wenn Wind und Wetter nicht zuwider sind, in Deutschland ans Ufer treten werden. Unter dieser Verstärkung sollen die 3000 Mann Rekruten, so kürzlich im Bremenschen debarquirt worden, und bereits bey ihren Landesleuten im Stifte Osnabrügge angekommen sind, nicht mit begriffen seyn. Bey unserm Corps hat auch eine ansehnliche Truppenvermehrung annoch ihren Fortgang. Zu einem jeden Infanterieregimente werden 100 Mann, zu einem Dragonerregimente 70, und zu einem Cavallerieregimente 50 Mann, als ein Ueberschuß geliefert. Diese Mannschaft aber gehet noch nicht zur Armee, sondern wird in den Garnisonen als eine Reserve in den Waffen geübet, und so lange aufgehoben, bis sich bey denen bereits übercompleten Regimentern ein Abgang finden wird, um denselben im benöthigten Falle durch geübte Leute wiederum zu ersetzen. Eine Anzahl von 1000 Mann dergleichen Reservetruppen für 10 Infanterieregimenter ist bereits hier einquartirt. Die übrigen werden in die andern Städte im Lande ihre Quartiere bekommen. Dieser Ueberschuß bestehet aus der Mannschaft, so man im Bremen, Verden, Osnabrügge, dem Hildesheimischen und Eichsfeldischen bisher ausgehoben hat. Von Hameln hat man, daß am ersten Ostertage in den dortigen Kirchen von den Kanzeln ist verlesen worden; daß ein jeder Hauswirth sich allda, auf 2 Monate mit Lebensmitteln versehen sollte. Mit der Arbeit an einer neuen Citadelle daselbst auf dem nahe bey der Stadt gelegenen Klutenberge wird ungemein fleißig fortgefahren.

Lippstadt, vom 11 April.

Vorgestern fing das ansehnliche Artilleriecorps unter Kommando des Hrn. Obristleutnants von Segelke an, sich im Kanonenschießen nach der Scheibe und Bombenwerfen nach vorgesezten Stangen zu üben, fährt auch täglich mit solcher Geschicklichkeit fort, daß des hiesigen Hrn. Gouverneurs und Generalleutnants Freyherrn von Hardenberg Excell. darüber Dero besonderes Wohlgefallen bezeuget.

Die beyden neuen Freybataillons, welche zu Soest formirt werden, sind meist vollzählig, und bezeugen eben so viel Muth zum Feldzuge als Fertigkeit in Erlernung der Exercitien. Da auch die Volontairs de Prusse Tiembachschen Korps, mit einigen Eskadrons Husaren verstärkt werden, so dienet denen zur Nachricht, welche aus denen in der Grafschaft Mark mit Werbefreyheit verliehenen Cantons Lust haben, als Husar dabey zu dienen, daß sie sich zu Bettinghausen, einem zwischen Soest und Lippstadt im Cöllnischen gelegenen Dorfe, bey dem daselbst kommandirenden Hrn. Officier melden, und auf Verlangen eine anständige Capitulation erhalten können. Die Freybataillons zu Göttingen, Einbeck und Lemgo, sind auch schon vollzählig, und das Korps Fraunschweiger, ohne die Rekruten zu den bisher bey der Alliirten Armee gestandenen Regimentern, so aufs neue dazu stossen wird, bestehen an Cavallerie, Husaren, Jägern, auch Infanterie aus 3000 Mann. Des regierenden Landgrafen zu Hessencassel Hochfürstl. Durchl. haben des Hrn. geheimen Rath und Generalleutnants Freyherrn von Donop Excell. zum Präsidenten der Generalkriegskommission den Hofmarschall Hrn. von Wildenst. in zum geheimen Rath Viceoberhofmarschall, den Hrn. geheimen Legationsrath Alt, Gesandten zu London, zum würkll. geheimen Rath, den geheimen Kriegsrath Althaus zum Finanzdirector ernannt, und es heist, daß dieses Collegium künftig mit dem Kriegspennigamte verbunden, und mit dem Nahmen Kriegs- und Domainenkammer belegt werden solle.

Halle, vom 12 April.

Aus Bernburg vernimmt man, daß daselbst den 4ten des verwichenen Monats, die Vermählung Sr. Hochfürstl. Durchl. des Fürsten, Johann Friedrichs von Schwarzburg-Rudolstadt, mit der ältesten Prinzessin Sr. Hochfürstl. Durchl. des Fürsten von Anhalt-Bernburg, Charlotte Wilhelmine, vollzogen worden.

Rach.

Nachtrag ad No. 48.

Mittwochs den 23. April. Anno 1760.

Leipzig, vom 12 April.

Am 28ten März ist der Ueberrest der von Sr. Königl. Majestät in Preussen an den Rath und die Kaufmannschaft zu Leipzig gemachten Anforderung, völlig berichtiger worden, hierauf wurden die arrestirten Magistratspersonen nebst den übrigen Kaufleuten ihres bisherigen Arrests entlassen, und verspricht der hiesige Commandant allen und jeden, besonders den bis jetzt von hier gegangenen Einwohnern und allen Ausländern möglichen Schutz und Sicherheit.

Nieder Elbe, vom 14 April.

Wie man hört, so ist, bey dem Ausgange der abgewichenen Woche, eine Summe Geldes von mehr als 100 000 Pfund Sterlings von der Elbe zur Allirten Armee abgegangen. Man hat diesen Morgen die Nachricht erhalten, daß dieser Tagen 50 Transportschiffe mit Englischen Truppen, unter Bedeckung 3 Englischer Kriegsschiffe, in der Mündung der Weser angekommen wären, und daß denselben noch 100 folgen würden.

Aus Hessen, vom 9 April.

Gestern sind in Schmalkalden Kayserl. Königl. Truppen eingerückt, und haben bey Plünderung starke Contributiones abgefordert, weil sie aber nicht aufzubringen gewesen; so haben sie verschiedene Geisseln mit hinweggeführt.

Frankfurt, vom 10 April.

Dem Vernehmen nach ist der jetzt als Kayserl. Commissarius sich hier aufhaltende Reichshofrath, Christian Albrecht, Burggraf von Kirchberg, zum Evangelischen Präsidenten des

Reichskammergerichts zu Wehlar ernennet worden, und wird also nicht wieder nach Wien zurück kehren.

Haag, vom 14 April.

Die Herren Minister der im Kriege befangenen hohen Mächte, wie auch der Feldmarschall Herzog von Braunschweig Wolfenbüttel, sind noch zum öftern mit den Herren der Regierung in Conferenzen. Man will sich allhier noch immer schmeicheln, daß, ohngeachtet die Armeen zur Eröffnung eines blutigen Feldzuges in völliger Bereitschaft sind, es dennoch zu einem baldigen Waffenstillstand, kommen dürfte. Die Nachrichten von Genua, Bologna, und selbst von Neapolis melden, daß der Königl. Sardinische Minister den letztern Hof ganz unvermuthet verlassen hätte, und daß Se. Majestät beyder Sicilien Dero Minister zu Turin gleichfalls den Befehl zugesertiget hätten, abzureisen. Die Ursache dieses Vorfalls, wenn er keinen Widerspruch leidet, muß sich nächstens deutlicher erhehlen. Die Generals Waldegrave, Howard, Honeywood und verschiedene andere vornehme Englische Officiers sind aus London zur Allirten Armee hier durch paßiret.

Mayland, vom 29 März

Man vernimmt von Turin, daß Se. Königl. Majestät von Sardinien sich unpaßlich befinden, und daß die Zufälle Dero Krankheit so beschaffen, daß man allerdings Ursache habe, wegen den Folgen davon in Furcht zu stehen.

Petersburg, vom 20 März.

Ihro Majest. die Kayserin haben befohlen

die Stadt Baturin in der Ukraine wieder aufzubauen, und der Hetmann der Cossacken, Cyrillus Graf von Rasumowski, wird daselbst einen prächtigen Pallast aufbauen lassen. Der Preussische Oberste, Graf von Hord, ist noch hier, es ist aber falsch, daß man ihn von Seiten der Krone Schweden, als einen gebohrnen Un-
terthanen zurück gefordert, und daß er deshalb in die Festung gebracht, und mit Banden belegt worden. Um die Dienste der Brigadiers Johann von Thiesenhausen und Jacob von Sievers, wie auch des Obersten Fullerton zu belohnen, haben Ihro Kaiserl. Maj. solche zu Generalmajors erklärt.

Der Jüngling an die Vertheidiger des Breslauer Creiffes, und diese wieder an Jenen, 1760.
2 sgl.

Poëties Diverses. 1760. 1 Nthl. 6 sgl.

Adolph Dietrich Ortmanns Kriegebetrachtungen im Jahre 1760. im Februar. 3 sgl.

Danziger Beyträge zur neuern Staats- und Kriegesgeschichte 85. 86. 87. 88stes Stück, 1760.
12 sgl.

D. D. R. Destillierkunst, worinnen die raresten bereitesten künstlichen Stücke, nebst einem Anhang einiger chymischen approbirten Kunststücke, welche bisher sehr geheim gehalten worden, wie auch etlicher bewährten und curieuseu Experimenten, 4 sgl.

Neu eröffnetes Magazin, bestehend in einer Sammlung allerhand raren Künsten und besondern Wissenschaften durch welche sich alle Arten der Künstler sehr grossen Nutzen schaffen können, aus denen bisher geheim gehaltenen Manuscriptis mit besondern Fleiß zusammen getragen, und in 2 Theile abgefaßt von Friedr. Gottlob Eyßvogel, 1 Nthl. 15 sgl.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 23. May dieses Jahres bey hiesigem Königl. Oberamte allerley Mobilien, Effecten, bestehend in Silberwerk, Pretiosis, Wäsche und Leinengeräthe, Federbetten, Kleidern, Zinn, Kupfer und Messing, Eisenwerk, Gewehr und Rüstzeug, Porcellain, Gläser und Thongefäßen, Spiegel, Schilderereyen, Holzwerk und Haußgeräthe, Wagensgeschirr und Büchern, publica auctionis lege an den meistbietenden veräußert und überlassen werden sollen. Es können demnach diejenigen, die von diesen Sachen etwas zu ersehen, und an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, sich an ermeldtem Tage auf hiesigem Königl. Oberamtsaale einfinden, ihr Gebot thun, und gewärtigen, daß solche sodann den Meistbietenden gegen baare Bezahlung werden zugeschlagen und ausgeliefert werden. Breslau den 10ten April 1760.

Königl. Preuß. Breslauische Ober Amts-Regierung.

Es wird im Gebirge ein Handlungsdiener verlangt, welcher in einer Specereyhandlung gestanden und mit guten Attestatis versehen ist; desgleichen ein Gärtner, welcher unverheyrathet seyn, und weiter nur einen ganz kleinen Garten zu bearbeiten, folglich nicht beständig zu thun hat, ihm auch wenn es nöthig ein Arbeiter gehalten wird, sich gefallen lassen muß, die Stelle eines Bedienten mit zu vertreten auch gute Attestata haben muß; und haben sich dergleichen Personen in dem Königl. Adresscomtoir zu melden, wo sie nähere Auskunft erhalten werden.

Heute wird die von Sr. Königl. Majestät in Preussen generalprivilegirte Schuchtsche Gesellschaft deutscher Schauspieler aufführen: ein Trauerspiel, vom Hrn. Joh. Friedr. Lauson, Lehrern der Königsbergischen Dohmschule, verfertiget, genannt, Cafforio, nebst einem Ballet.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in der Johann Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe, in dem von Giesischen Haus, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.